



Einladung und Programm zur Fachtagung Gemeinwohl-Region Vinschgau

Schloss Goldrain, 25.-26.03.2013

Derzeit erleben wir einen vielfältigen gesellschaftlichen Umbruchprozess. Dieser ist einerseits sichtbar an den vielen Krisen von denen gesprochen wird, Finanzkrise, Klimakrise, Demokratiekrise, demografischer Wandel u.v.a.m. andererseits ist dieser Wandel auch sichtbar an den vielen neuen Initiativen welche entstehen. Zwei dieser Initiativen sind Inhalt dieser Fachtagung: die Gemeinwohlökonomie und die Regionalwährung. Beide sind Inhalte eines ESF Projektes der Bezirksgemeinschaft Vinschgau.

Das Herz der Gemeinwohlökonomie ist die Umstellung der rechtlichen Anreizkoordinaten von Gewinnstreben und Konkurrenz auf Gemeinwohl-Streben und Kooperation. Ein wichtiges Element der Bewegung sind die Gemeinwohl-Gemeinden. Sie laden alle in der Gemeinde ansässigen und tätigen Unternehmen ein, die Gemeinwohl-Bilanz zu erstellen, machen diese sichtbar und fördern sie im öffentlichen Einkauf. Die Regionalwährung hat das Ziel die Wertschöpfung im Tal zu behalten. Dadurch werden die lokalen Wirtschaftskreisläufe unterstützt und das Geld stiftet in der Region Nutzen, indem es Arbeitsplätze erhält und die lokalen Ressourcen stärkt.

Am 25.-26. März 2013 findet im Rahmen des Projekts „Gemeinwohl-Region-Vinschgau“ eine erste Fachtagung mit nationalen und internationalen Experten statt.

Zielgruppe:	Gemeindeverantwortliche, Wirtschaftstreibende, Interessierte
Ort/Uhrzeit:	Bildungshaus Schloss Goldrain
Konferenz Tag1 – Inputs:	25.03.2013 – 14.00 bis 18.00 Uhr
Abendveranstaltung:	25.03.2013 – 20.00 Uhr
Konferenz Tag2 – Workshop:	26.03.2013 – 09.00 bis 12.30 Uhr



Programm Tag 1 – 14.00 bis 18.00 Uhr

- 14.00 Uhr Begrüßung durch Bezirkspräsident Andreas Tappeiner
- 14.15 Uhr **Susanne Elsen – Freie Universität Bozen**
Gesellschaftlicher Wandel im regionalen Kontext – weltweit engagieren sich vielfältige Personen und Initiativen an einer Neugestaltung des Zusammenlebens, um den diversen Krisen zu begegnen. Erfolgversprechend sind dabei Bewegungen, welche sich an den regionalen Bedürfnissen und Ressourcen orientieren und die Menschen aktiv einbinden.
- 14.45 Uhr **Christian Felber – Gemeinwohlökonomie**
Gemeinwohlökonomie: ein alternatives Wirtschaftsmodell? Grundlagen und Hintergründe – die europäische Bewegung – Gemeinwohl-unternehmen und Gemeinwohlgemeinden, wie / was / wo – Zukunftsszenarien
- 15.30 Uhr **Erste moderierte Zwischendiskussion**
- 15.45 Uhr Pause





- 16.00 Uhr **Gernot Jochum - Müller – Komplementärwährungen**
Komplementäre Währungen ergänzen unser Geldsystem in mehrererlei Hinsicht. Praxisbeispiele aus Vorarlberg zeigen die verschiedenen Möglichkeiten darunter auch die Chancen durch Zeitbanken.
- 16.30 Uhr **Franz Galler – Regionalwährungen**
Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe durch Regionalgeld. Anregungen für eine Vinschger Regionalwährung anhand aktueller Entwicklungen und Beispiele verschiedener europäischer Regionen
- 17.00 Uhr **Jörn Wiedemann – ReWiG, Terra Institute**
Regionale Wirtschaftsgemeinschaft München – zukunftsfähig handeln und wirtschaften; ein ganzheitliches Konzept zum anfassen
- 17.30 Uhr **Zweite Diskussion und Zusammenfassung der Inhalte**
- 18.00 Uhr **Abschluß der Fachtagung – Teil 1, Ausblick**

WORKSHOP - 26.03.2013; 09.00 bis 12.30 Uhr

Im Workshop am 2. Tag der Fachtagung, werden die Inhalte verdichtet und konkret auf die Pilotgemeinden – Latsch, Schlanders, Laas und Mals angewandt. Anhand von Impulse einiger am Vortag anwesender Experten wird am Projekt der Bezirksgemeinschaft „Gemeinwohlregion Vinschgau“ weitergearbeitet. Im Mittelpunkt dabei steht die Gemeinwohlabilanz der Pilotgemeinden und die Konzeptionierung einer Regionalwährung.

Eingeladen dazu sind die Vertreter der Pilotgemeinden und sämtliche im Projekt involvierte Personen.



Gemeinwohl-Region Vinschgau

Öffentliche Abendveranstaltung

25.03.2013 - 20.00 bis 22.00 Uhr

Schloss Goldrain

Derzeit erleben wir einen vielfältigen gesellschaftlichen Umbruchprozess. Dieser ist einerseits sichtbar an den vielen Krisen von denen gesprochen wird, Finanzkrise, Klimakrise, Demokratiekrise, demografischer Wandel u.v.a.m. andererseits ist dieser Wandel auch sichtbar an den vielen neuen Initiativen welche entstehen. Zwei dieser Initiativen sind Inhalt dieses Abends: die Gemeinwohlökonomie und die Regionalwährung.

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist eine wirtschaftliche Systemalternative, die sich in Österreich, Deutschland und Norditalien immer mehr ausbreitet. Das Herz des Modells ist die Umstellung der rechtlichen Anreizkoordinaten von Gewinnstreben und Konkurrenz auf Gemeinwohl-Streben und Kooperation. Dadurch soll der Wertewiderspruch zwischen Wirtschaft und Gesellschaft aufgehoben und das Gelingen zwischenmenschlicher Beziehungen auch auf dem Markt gefördert werden. Seit Oktober 2010 haben sich mehr als 900 Unternehmen aus 13 Staaten der Reformbewegung angeschlossen.

Die Regionalwährung hat das Ziel die Wertschöpfung im Tal zu behalten. Sie stärkt die regionalen Kreisläufe, von der Produktion zum Absatz und unterstützt dadurch die lokalen Wirtschaftskreisläufe. Das Geld stiftet in der Region Nutzen, indem es Arbeitsplätze erhält und die lokalen Ressourcen fördert. Die Regionalwährung ist eine Ergänzung zum Euro um die peripheren Gebiete zu stärken.

20.00 Uhr Einstieg ins Thema durch die Moderatoren Günther Reifer und Armin Bernhard

20.10 Uhr Kurzinputs von

- **Christian Felber** – Gemeinwohlökonomie
- **Susanne Elsen** – Freie Universität Bozen
- **Gernot Jochum** – Komplementärwährungen

21.15 Uhr Moderierte Diskussion

21.45 Uhr Abschluß und Zusammenfassung





Anwesende ReferentInnen

Susanne Elsen



Prof. Dr. phil. habil. Susanne Elsen ist Sozialwissenschaftlerin und Professorin an der Freien Universität Bozen. Sie vertritt seit vielen Jahren in Lehre, Forschung und Entwicklung den Bereich der Ökonomie des Gemeinwesens und der ökosozialen Entwicklung städtischer und ländlicher Räume.

Christian Felber



Mag. Christian Felber ist Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien, arbeitet als Autor und war viele Jahre bei attac tätig. 2010 initiierte er das Projekt der „Demokratischen Bank“. Gemeinsam mit UnternehmerInnen entwickelte er das Modell der „Gemeinwohl-Ökonomie“, eine Systemalternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft.

Franz Galler



Franz Galler – ehemaliger Bank-Manager – zeigt neue regionale Wege aus dem Denkgefängnis „Geld“ und praktische Beispiele für einen anderen Umgang damit. Galler stellt Lösungsansätze vor, die auf Regionalität statt „Globalisierung“ setzen.

Jörn Wiedemann



Jörn Wiedemann ist Begründer von Terra München. Er kommt aus der Bankenbranche und weiß, wie finanzorientierte Menschen in der Wirtschaft agieren. Hier einen Ausgleich zu finden und neue, gesellschaftlich akzeptierte Wege zu gehen, ist eine der Leidenschaften von Jörn. Als Vertreter der Gemeinwohlökonomie setzt er entsprechende Überlegungen und Modelle konkret in die Praxis um.



Gernot Jochum



Gernot Jochum Müller – Unternehmensentwickler – Dornbirn, Vorarlberg. Obmann Tauschkreis Vorarlberg, Begleitung der Regionalwährungen in Vorarlberg, Begleitung von Zeittauschsystemen.

Günther Reifer



Dr. Günther Reifer - Inhaber des Terra Institutes (Brixen, Berlin, Zürich), Dozent an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen im Bereich nachhaltig wirtschaften. Experte von nachhaltigen Unternehmensmodellen, Cradle to Cradle® Design-Consultant und Vorstandsmitglied des Vereins der Gemeinwohl-Ökonomie.

Armin Bernhard



Dr. Armin Bernhard, selbständiger Bildungswissenschaftler, Dozent der Freien Universität Bozen mit den Schwerpunkten Kinder- und Jugendarbeit, Geschlechterforschung und Regionalentwicklung. Durchführung und Begleitung vielfältiger Projekte im Bereich Nachhaltigkeit.

